

Gemeinde Kaliiro

Diözese Masaka – Uganda

Deutsche Partnergemeinde:

St. Peter + Paul Biebergmünd

8 Grundschulen

2 weiterführende Schulen

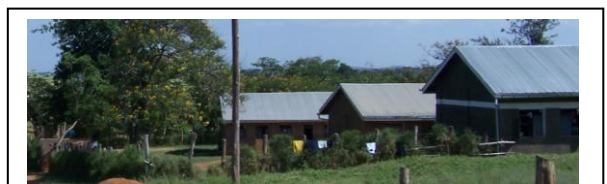
CWM Struktur:

- Basisgruppe: 126 Mitglieder
- davon Frauengruppe: 35 Mitglieder
- Jugendgruppe: 20 Mitglieder



Die Gemeinde Kaliiro wurde zur Millennium-Gemeinde ausgewählt und hat seit 2000 eine geradezu atemberaubende Entwicklung erlebt. Mit sehr starker Unterstützung der Partnergemeinde St. Peter und Paul wurde 2001 bis 2003 die Kirche gebaut. 2007 konnte die Gemeinde das Pfarrhaus einweihen.

Anschließend bauten Pfarrer Christopher Mutsinzi mit Unterstützung der CWM Gruppe und der Partnergemeinde die Schulgebäude für eine Grundschule mit heute 600 Schülern und die weiterführende Schule mit 700 Schülern. Eine Krankenstation, Kantine, Toiletten, Schweine und Geißen Stall wurden hinzugefügt. Auf großen Feldern werden Mais, Bananen, Bohnen und andere Pflanzen zur Ernährung der über tausend Schüler (sie sind teilweise auch dafür verantwortlich) angebaut. 2011 kam ein Konvent mit 5 Schwestern dazu. 2012 sind nun 2 weitere Schulgebäude im Bau. Fr. Christopher fördert insbesondere den Ausbau der Secondary-



Grundschule (Primaryschool)



Weiterführende Schule (Secondaryschool)



Konvent

Schule weil dies u.a. ein wichtiger Beitrag zur Familienplanung ist. Bleiben die Mädchen nach der Grundschule weiter in der Schule, werden sich noch nicht verheiratet. Nach Abschluss aus der Secondary-School können sie sich viel qualifizierter bei der Partnersuche verhalten und sind meist nicht bereit so viele Kinder zur Welt zu bringen. In den letzten Klassen werden diese Themen ausführlich in Arbeitsgruppen behandelt, wo die SchülerInnen auch das Argumentieren lernen sollen



Schulgebäude im Bau)



300.000 ltr. Wassertank für die Schulen

Die CWM



Der Vorstand:

Aktuelle Projekte:

- Anlage zur Herstellung von Maismehl

Das Maismehl dient zur Ernährung der Schüler und zur Versorgung der CWM-Mitglieder. Der Rest wird an die anderen Dorfbewohner verkauft und soll Gewinn abwerfen, der dann in andere Projekte fließt und die Gruppe finanziell absichert. Außerdem ist der Maisverkauf an die Mühle eine Einnahmequelle für die Bauern. Der Prozess in der Mühle ist gut organisiert. Ein Sack Mais mit 62 kg ergibt 50 kg Mehl, Abfall ist für die Schweine. Der Durchlauf dauert 8 Minuten.



Gebäude der Maismühle



Kantinenprojekt:

Ziel: Die Schüler können hier alle notwendigen Artikel einkaufen, die sie für die Schule und Freizeit benötigen. Sie ersparen sich dadurch den Weg ins Dorf



- **Schweineprojekt:**

Ziel: Beitrag zur Ernährung der Schüler; durch Verkauf der Schweine finanzielle Situation der Schule und der Gruppe verbessern, die Schüler in der Tierhaltung unterrichten.



- **Trainings der Mitglieder**

Ziel: Die Mitglieder lernen Management Techniken, Projekte zur Einkommenssicherung, handwerkliche Fertigkeiten.

- **Betreuung der Waisenkinder**

Ziel: Den Waisenkindern eine Schulausbildung ermöglichen, was den Grundsätzen der CWM „Mit den Armen teilen“ entspricht. Dies geschieht durch die Übernahme der Schulgebühren.

- **Jugendprojekt zur Ausstattung der Kirche mit einer Verstärkeranlage**

Ziel: Durch sammeln von Spenden zur Anschaffung einer Verstärkeranlage soll die schwierige akustische Situation in der Kirche überwunden werden.

- **Pflanzung von über 10.000 Kiefern**

Ziel: Der Hang hinter der Kirche soll zur Holzproduktion verwendet werden. Dies wird außerdem zur Sicherung des Hanges gegen Erosion und zur optischen Verbesserung beitragen nach 2 Jahren sind die Kiefern inzwischen



so groß wie auf dem Bild. Aber nicht nur Kiefern wurden gepflanzt, sondern verschiedene Nutzhölzer und Fruchtbäume zur Verpflegung der Kinder. Das Ziel ist eine möglichst große Selbstverpflegungsrate



Geplante Projekte:

- **Verbesserung der Bildungssituation**

Ziel: Überzeugung der Eltern, dass die Schüler bis zum Schulabschluss an der Schule bleiben müssen.

- **Umweltschutzmaßnahmen**

Ziel: Dadurch, dass immer weniger Regen fällt, werden die Ernten geringer und es droht die Erosion des Bodens. Somit ist es wichtig, Bäume zu pflanzen und die Leute aufzuklären, die Abholzung und das Abbrennen der Bäume zu unterlassen.

- **Gesundheit**

Ziel: Weiterer Ausbau der Krankenstation. Aufklärung über Schutzmaßnahmen gegen HIV. Außerdem soll den Betroffenen geholfen werden, damit sie in der Gesellschaft integriert bleiben.

**Alle Gemeindemitglieder danken
der Partnergemeinde**

St. Peter + Paul in Bibergmünd/Kassel

für die

großherzige Unterstützung!